

## Aus ihrem Schlaf erwachtet

E.T.J. Brückner (1762-1811)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 064-17

*mf*

$\text{♩} = 80$

S  
A

1. Aus ih - rem Schlaf er - wa chet von neu em  
seht, wie die Son - ne la chet her - aus auf  
2. Das jun - ge Veil - chen bie tet uns sei nen  
der hol - de Lenz ver - gü tet was uns ge -  
3. Drum hascht am Ra - sen - sau me sein Kleid, eh  
und hin zum lee - ren Rau me der Nich tig -

MSt

1. *mf*

2.

1. die Na - tur un - sre Flur.  
2. Bal - sam dar nom - men war.  
3. es ver - blüht kei - ten flieht.

die Na - tur uns - re Flur. Sie wär - met uns nun wie -  
Bal - sam dar nom - men war. Er meint's so gut, so bie -  
es ver - blüht kei - ten flieht. Denn kur - ze Zeit nur wei -

*mf*

10

11

12

1. der mit ih - rem gold - nen Strahl  
2. der teilt neu - e Freu - den aus  
3. let sein Fuß auf uns - rer Flur

1. der Hir - ten Flö - ten -  
2. und lockt uns al - le  
3. ist er ein - mal ent -

# Aus ihrem Schlaf erwacht

E.T.J. Brückner (1762-1811)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 064-17

1. 2.

13 14 15 16 17

1. lie - der er - tö - nen in dem Tal, dem Tal.  
 2. wie - der ins frei - e Feld hin - aus, hin - aus.  
 3. ei - let hi - weg ist je - de Spur, de Spur.

(C) Copyright 2014, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.  
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.